

Dezember: Wintergäste

Erlenzeisig

Auf den Streuobstwiesen rund um den Ort kann man jetzt Schwärme von kleinen Vögeln sehen, von weitem unscheinbar olivgrün-braun gefärbt. Ihr Schnabel weist auf Finkenverwandtschaft. Grünfink? Buchfink? Stieglitz? Passt alles nicht, irgendwie unvertrautes Aussehen...Bergfinken können es nicht sein, die haben eine orangene Brust. Meist sind es Schwärme von Erlenzeisigen. Kommt man ihnen näher, kann man sie an den gelben Gefiederteilen an Brust und Bürzel erkennen.

Unvertraut sind sie, weil sie in Wiesenbach nicht brüten und deshalb im Sommerhalbjahr bei uns nicht anzutreffen sind. Es gibt also Zugvögel, die aus kälteren Gegenden zu uns kommen, während andere es bei uns schrecklich finden und deshalb weit südlicher überwintern.

Erlenzeisige brüten in Bergwäldern der höheren Mittelgebirge und der Alpen, sie fressen dort Samen von Birken und, siehe Namen, von Erlen. Bergfinken kommen von Skandinavien oder von noch weiter östlich gelegenen russischen Gebieten zu uns gezogen.

Dass menschliche Zugvögel die Bahn benutzen, wünscht sich der

BUND Wiesenbach

U. Buck



Foto: Wikipedia, Sławek Staszczuk